

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

**RUB**

# NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN

ERSTE ERGEBNISSE DER DEUTSCHLANDWEITEN BEFRAGUNG

Prof. Dr. Jörg Bogumil/Prof. Dr. Rolf G. Heinze/Sascha Gerber



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Projekt an der RUB

<b>Interdisziplinäres Forschungsprojekt</b>	Jörg Bogumil (Politikwissenschaft) Martin Burgi (Rechtswissenschaft) Rolf G. Heinze (Soziologie) Manfred Wannöffel (Soziologie)
Förderung durch:	Bundesministerium für Bildung und Forschung und Hans-Böckler-Stiftung
Methodisches Vorgehen	Standardisierte Befragung (abgeschlossen) Qualitative Fallstudien (2011)
Die Studie soll:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen <b>flächendeckenden Überblick</b> über die Implementierung neuer Steuerungsinstrumente und deren Ausgestaltung in deutschen Universitäten geben,</li> <li>- die <b>Bestimmungsfaktoren</b> der Implementierung analysieren und</li> <li>- eine erste vorsichtige Analyse der Auswirkungen neuer Steuerungsinstrumente auf die <b>Performanz</b> deutscher Universitäten bieten.</li> </ul>

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      2

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

RUB

## Zentrale These und Fragestellungen

- **Zentrale These:**
  - Das Governance-Regime des deutschen Universitätssystems wandelt sich vom „Selbstverwaltungsmodell“ zum „Managementmodell“
- **Fragestellungen**
  - In welchem Ausmaß werden wirklich neue Steuerungsinstrumente in deutschen Universitäten implementiert?
  - Welche Wirkungen haben neue Steuerungsinstrumente auf die Performanz deutscher Universitäten?

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      3

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

RUB

### Selbstverwaltungsmodell

- **Staatliche Regulierung**
  - Kompetenzen der Ministerialverwaltung
  - Kameralistische Inputsteuerung
- **Akademische Selbstorganisation**
  - Starke Kompetenzen der Senate
  - Starke Kompetenzen der Fachbereichsräte

### Managementmodell

- **Außensteuerung durch externe Stakeholder**
  - Externe Zielvereinbarungen
  - Hochschulräte
- **Hierarchische Selbststeuerung**
  - Starke Kompetenzen der Unileitung und Dekanate
- **Wettbewerb**
  - Interne und externe formelgebundene Mittelvergabe
  - W-Besoldung

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      4

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Gliederung

- Standardisierte Befragung
- Implementationsstand neuer Steuerungsinstrumente
- Reorganisation der Organisationsstruktur
- Budgetierung
- Formelgebundene Mittelvergabe
- Zielvereinbarungen
- Studiengebühren
- Evaluation der Lehre
- W-Besoldung
- Reform der Leitungsstrukturen
- Gesamtbetrachtung der Wirkungen
- Zusammenfassung

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      5

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Rücklauf der Befragungen

	Grundgesamtheit/ Stichprobe	Rücklauf	Rücklaufquote
Rektoren	84	38	45,2%
Kanzler	84	53	63,1%
Dekane	627	282	45,0%
Professoren	2425	902	37,2%
Hochschulratsmitglieder	680	231	34,0%
Personalratsvorsitzende	106	76	71,7%

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      6

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Bisherige Auswertung

- **Rektoren**
- **Kanzler**
- **Dekane**
  
- **Es fehlen:**
- **Hochschulräte**
- **Professoren**
- **Personalräte**

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      7

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Umsetzungsstand neuer Steuerungsinstrumente

	Ja	Nein	N
Organisationsstruktur	96,6	3,4	59
Externes Globalbudget	89,3	10,7	56
Internes Globalbudget	94,1	5,9	51
Externe formelgebundene Mittelvergabe	88,9	11,1	54
Universitätsinterne formelgebundene Mittelvergabe	96,3	3,7	82
Fakultätsinterne formelgebundene Mittelvergabe	90,8	9,2	76
Externe Zielvereinbarungen	90,9	9,1	55
Universitätsinterne Zielvereinbarungen	75,0	25,0	80
Fakultätsinterne Zielvereinbarungen	26,0	74,0	77
Studiengebühren bzw. -beiträge	59,5	40,5	79
Hochschulrankings	95,0	5,0	80
Studienbewerberauswahlverfahren	88,3	11,7	77

Quelle: „Neue Steuerung von Hochschulen“ – Rektoren-, Kanzler- und Dekanebefragung

Prozentwerte beziehen sich auf die Anzahl der Universitäten

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      8

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

**RUB**

## Veränderung der Organisationsstruktur

	Prozent
Zusammenlegung von Fakultäten	49,1
Auflösung von Fakultäten	22,8
Eingliederung von Instituten in Fakultäten	35,1
Auflösung von Instituten	52,6
Neuzuordnung von Professuren	80,7
Einführung einer Departmentstruktur	21,1
Einführung einer Matrixstruktur	31,6
Einführung neuer Verwaltungs- und Serviceeinheiten	94,7
Andere Veränderungen	19,3
n	57

Quelle: „Neue Steuerung von Hochschulen“ – Rektoren- und Kanzlerbefragung

NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      9

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

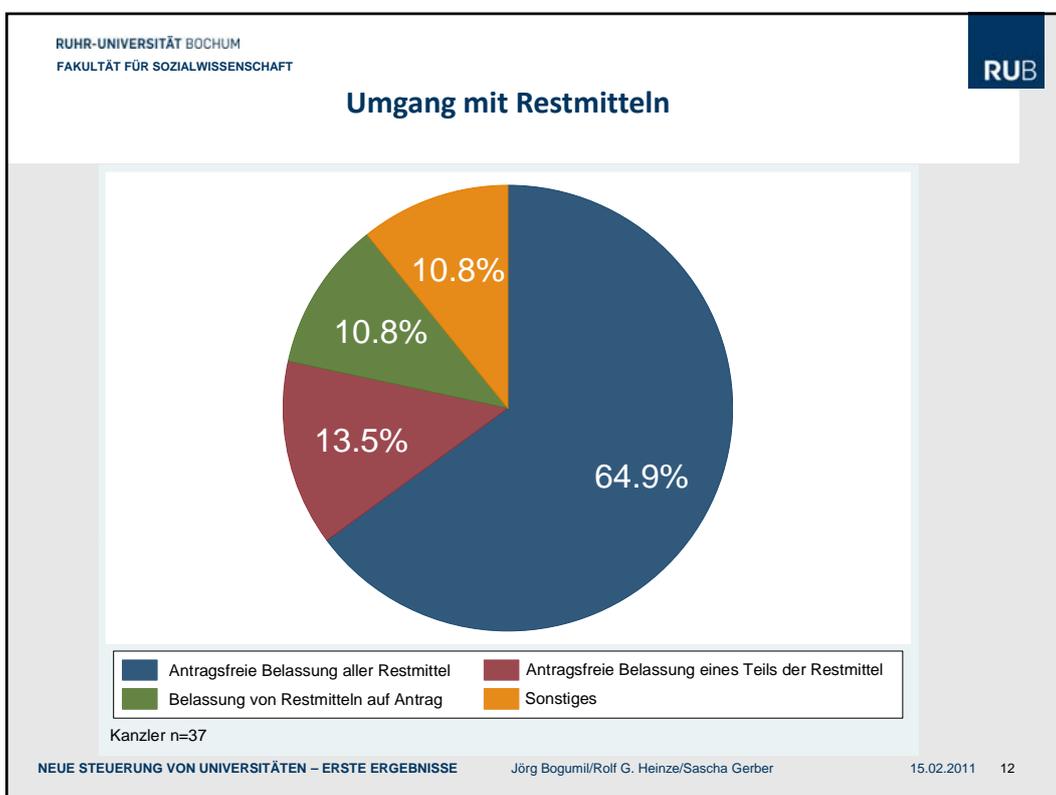
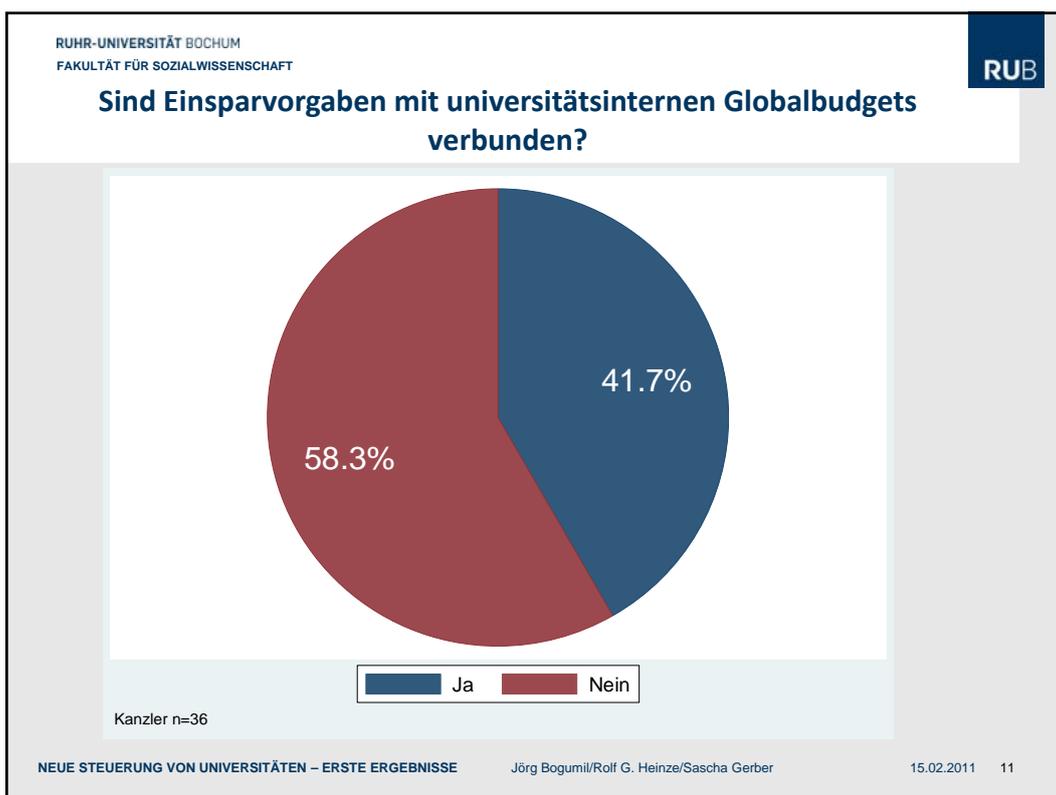
**RUB**

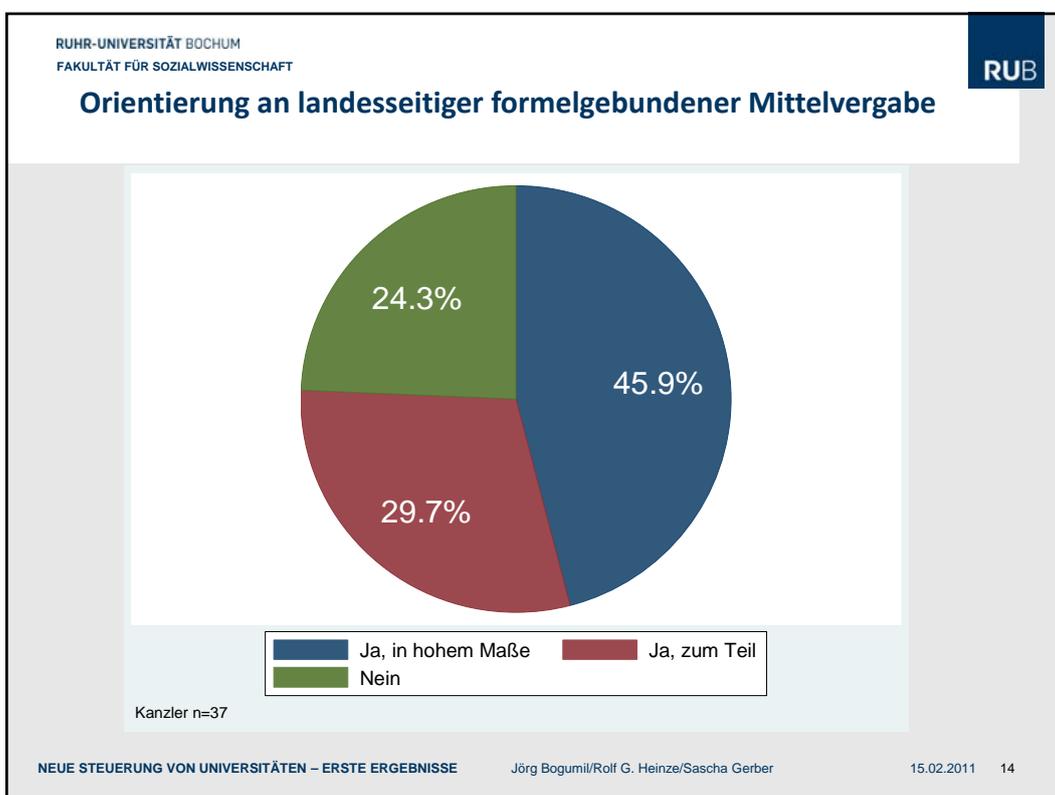
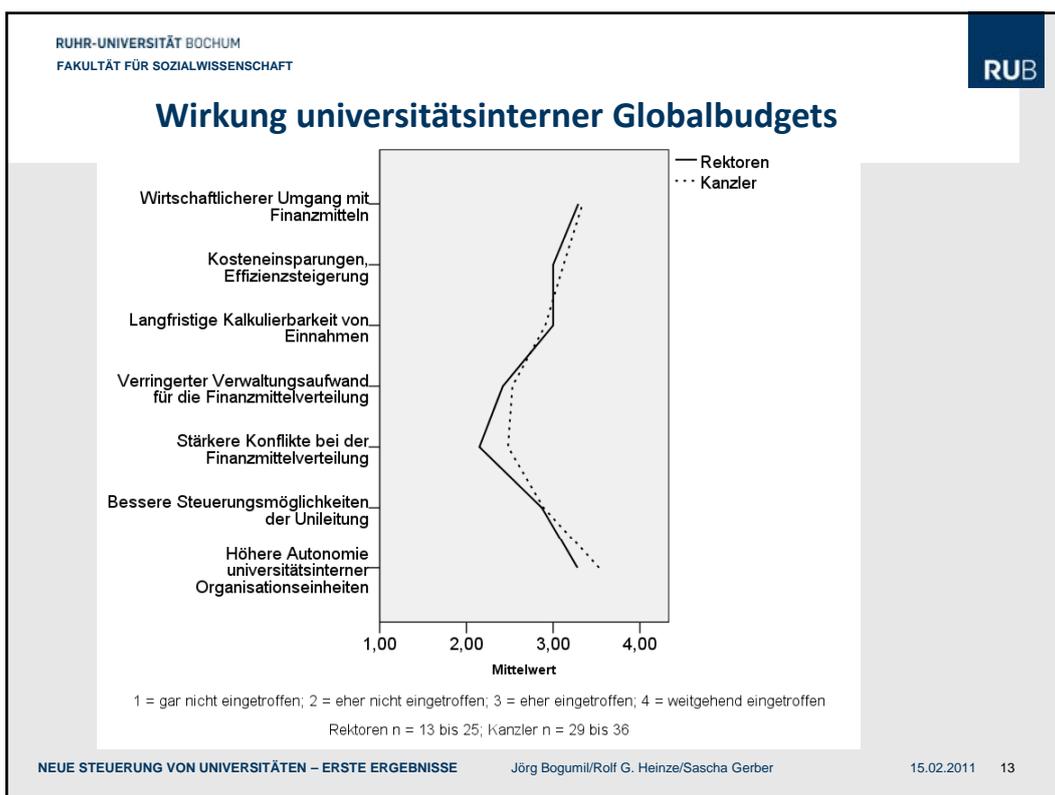
## Wirkung der Reorganisation der Organisationsstruktur

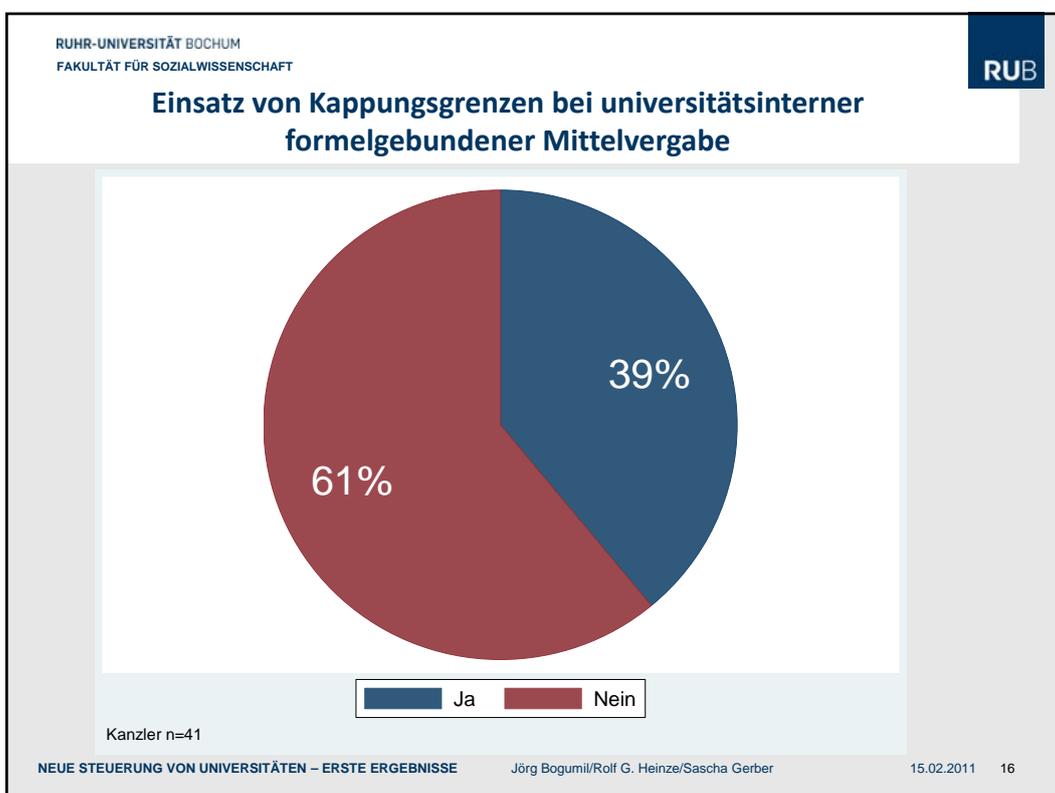
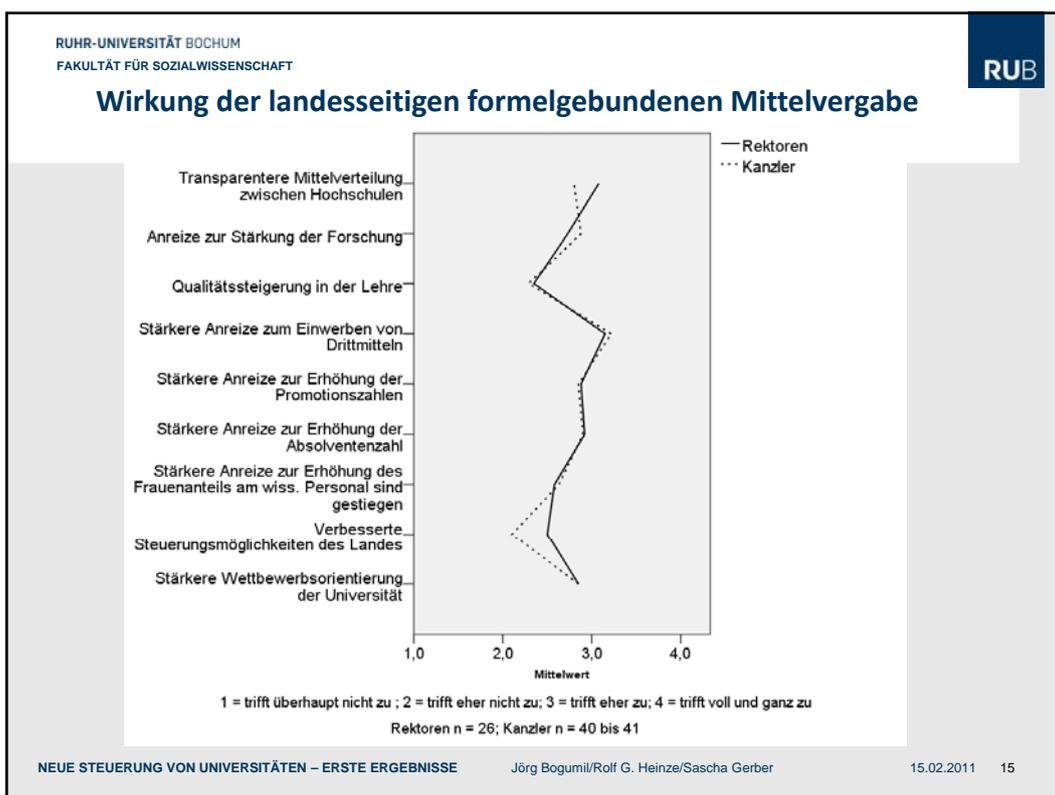
Kategorie	Rektoren (Mittelwert)	Kanzler (Mittelwert)
Stärkere Profilbildung in der Forschung	~3.8	~3.6
Stärkere Profilbildung in der Lehre	~3.2	~3.1
Stärkere Wettbewerbsfähigkeit in der Forschung	~3.5	~3.2
Stärkere Wettbewerbsfähigkeit in der Lehre	~3.0	~2.8
Höhere Autonomie universitätsinterner Organisationseinheiten	~3.0	~2.8
Veränderte Kompetenz- und Aufgabenverteilung zwischen zentralen und dezentralen Organisationseinheiten	~3.0	~2.8

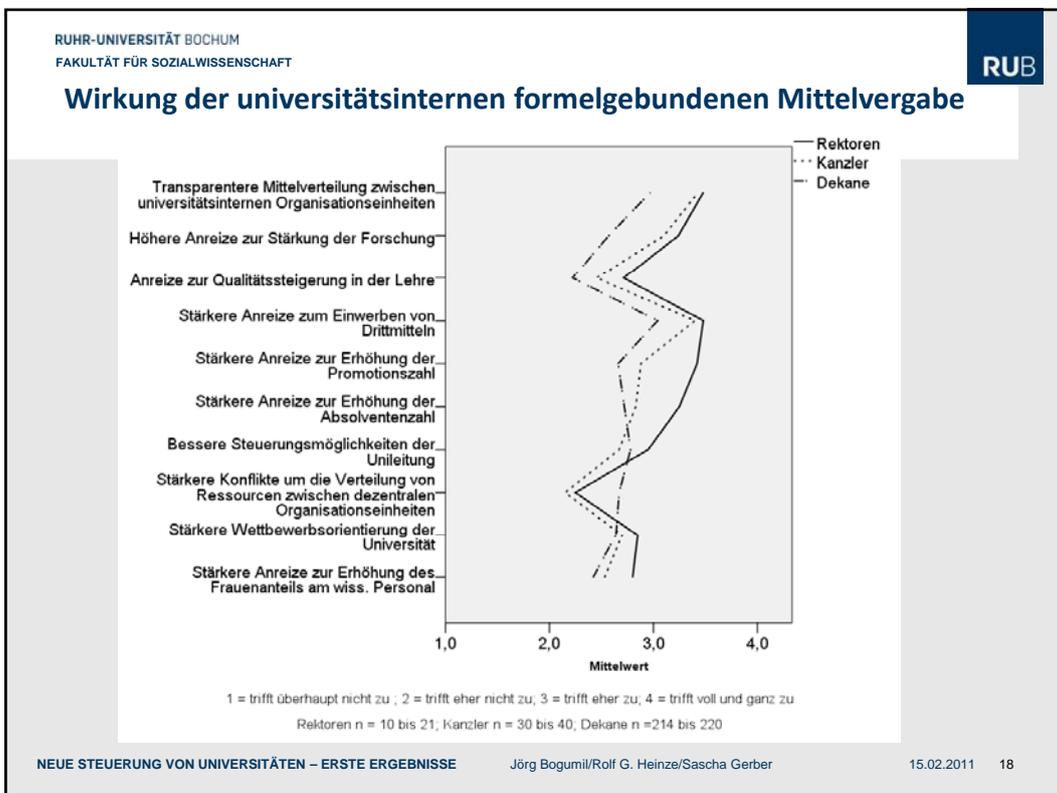
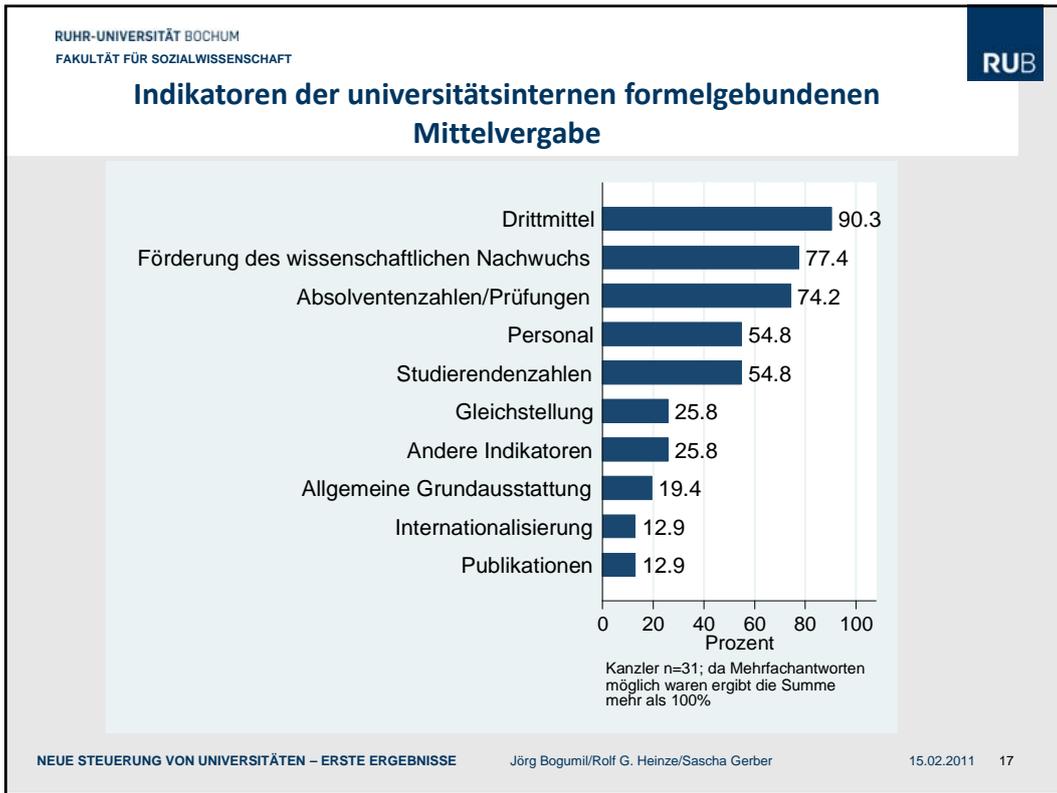
1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft voll und ganz zu  
Rektoren n = 29 bis 31; Kanzler n = 42 bis 46

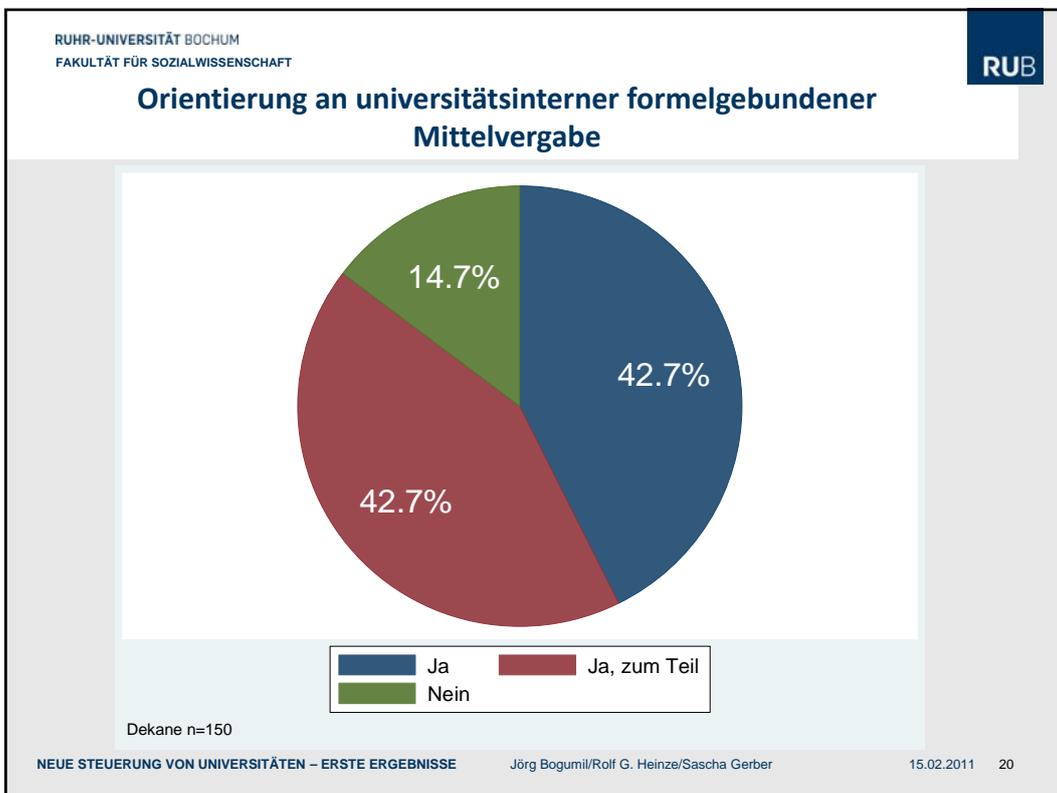
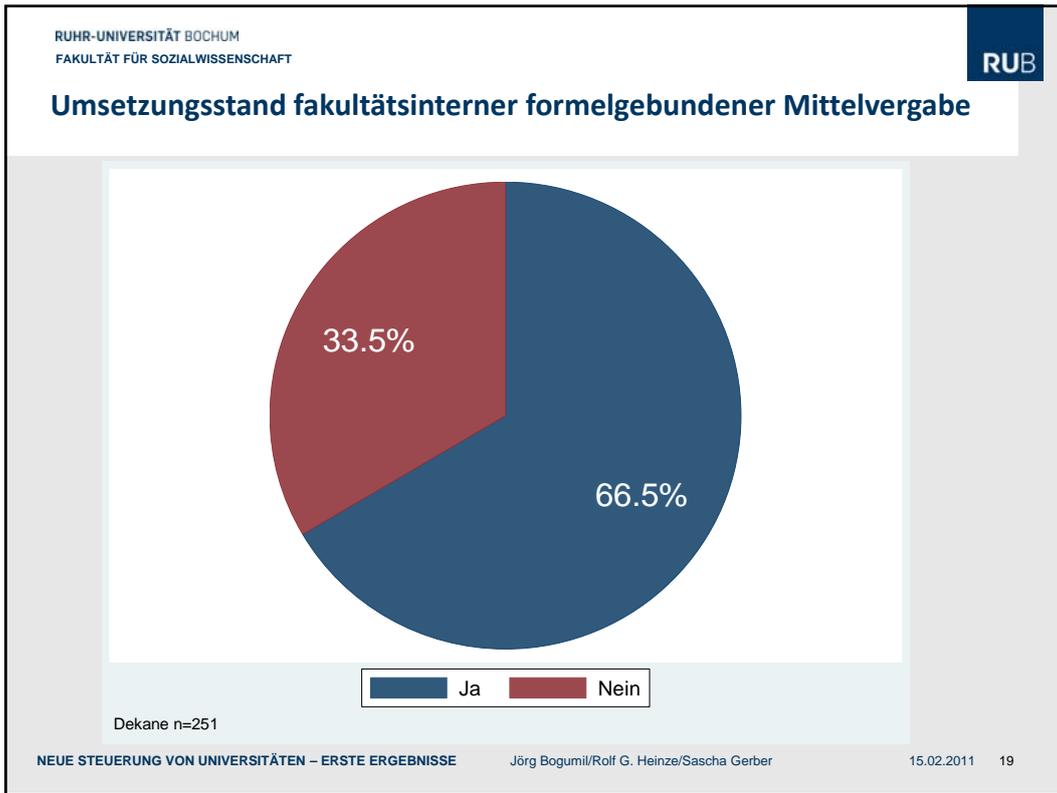
NEUE STEUERUNG VON UNIVERSITÄTEN – ERSTE ERGEBNISSE      Jörg Bogumil/Rolf G. Heinze/Sascha Gerber      15.02.2011      10

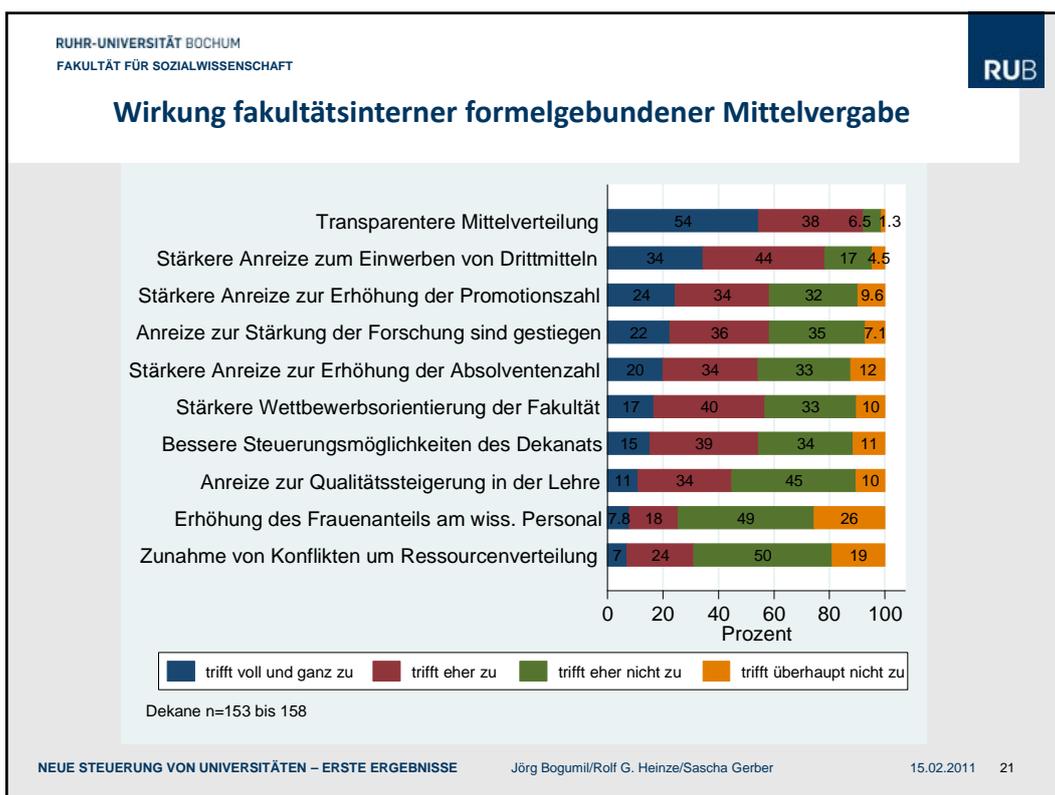


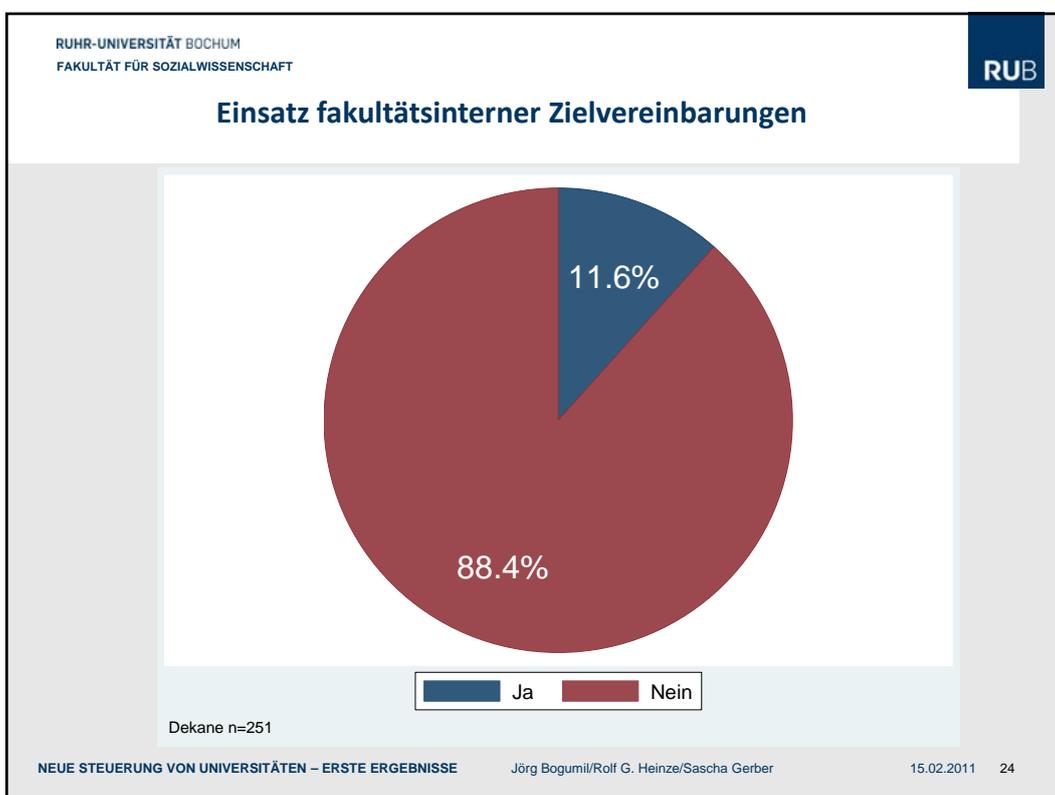
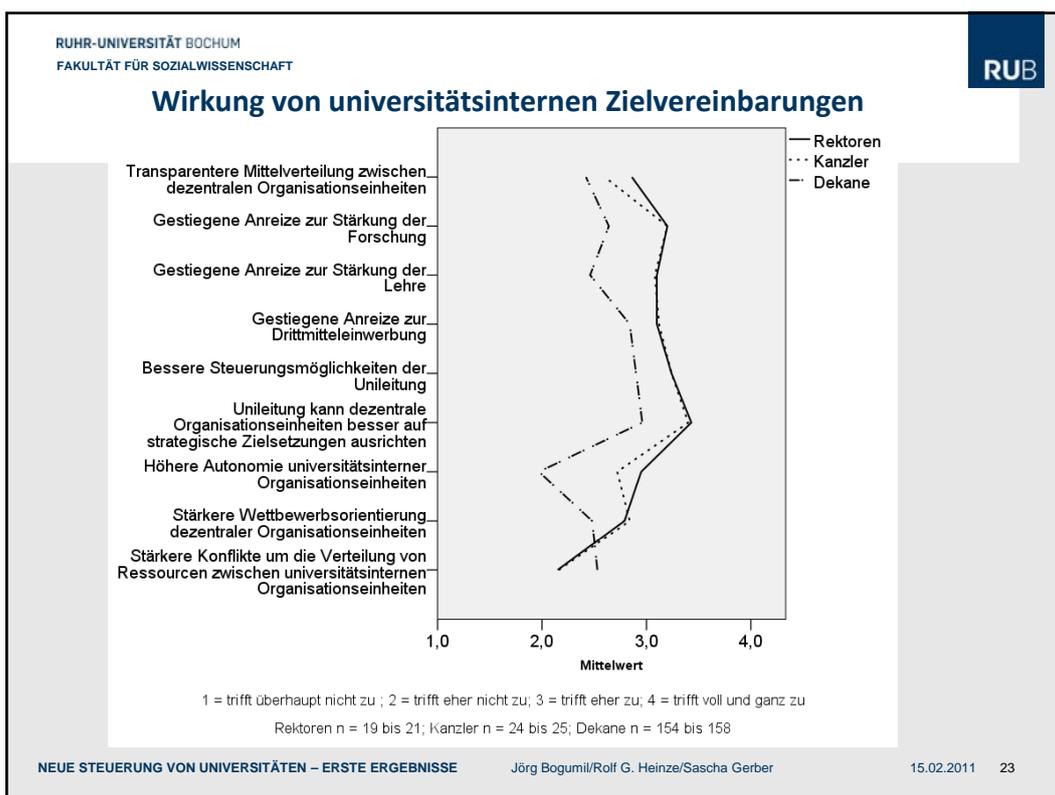


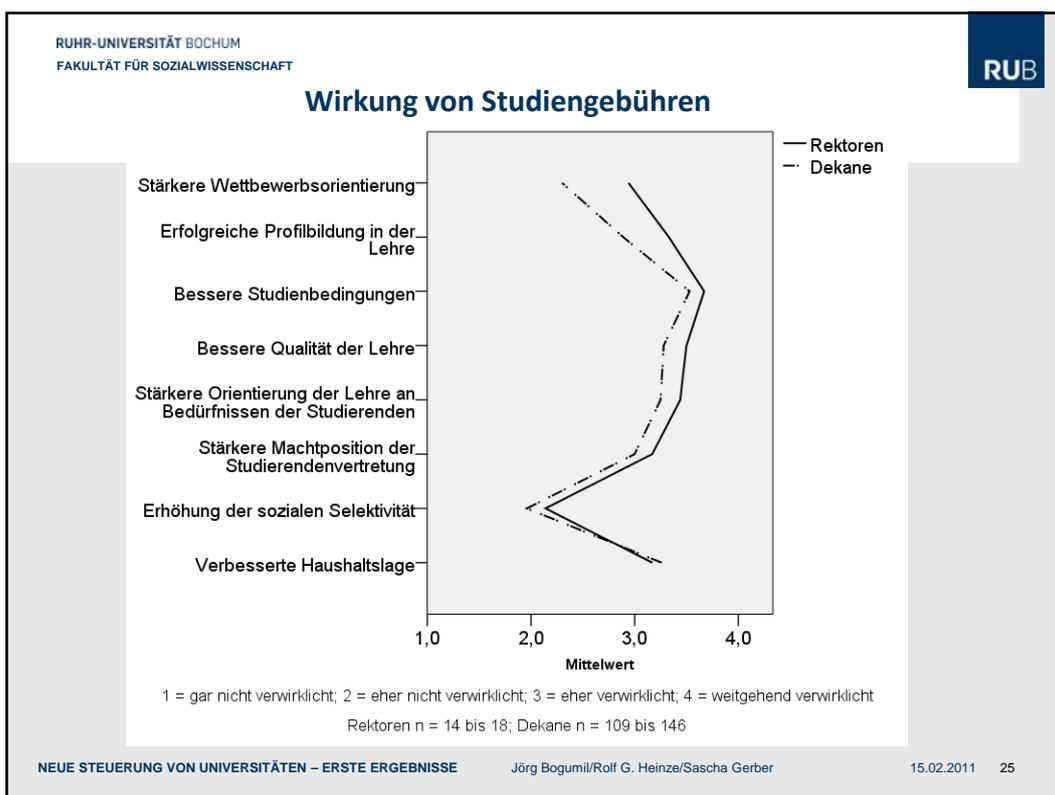


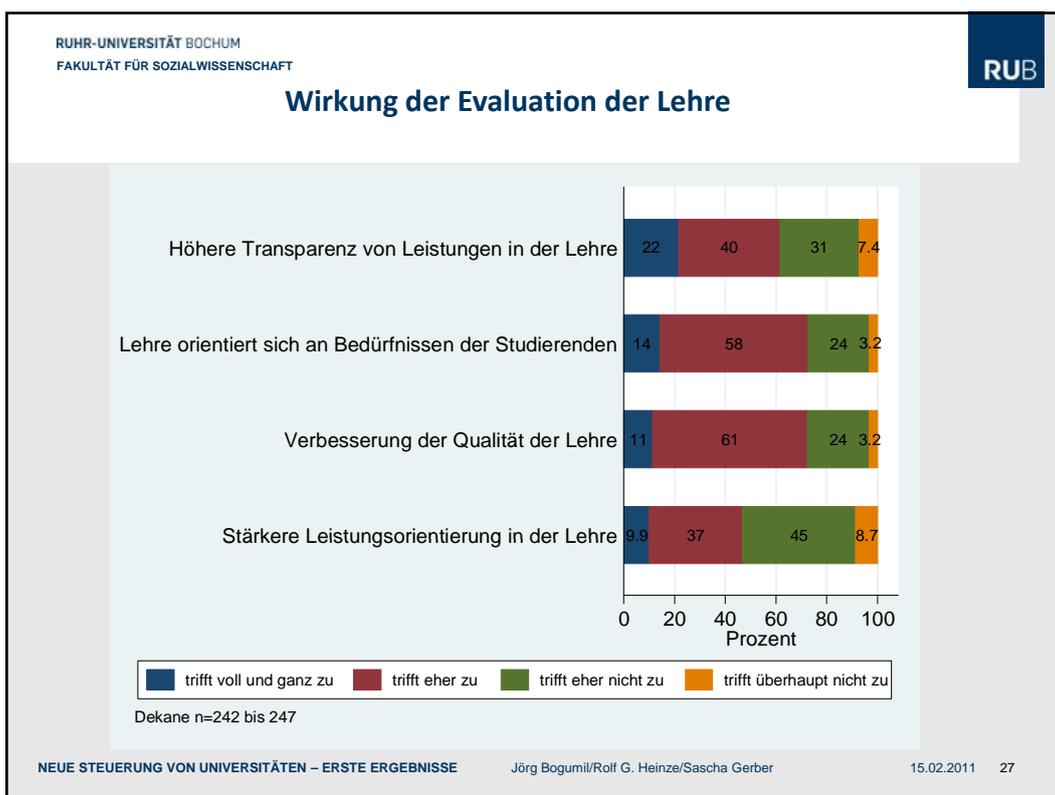


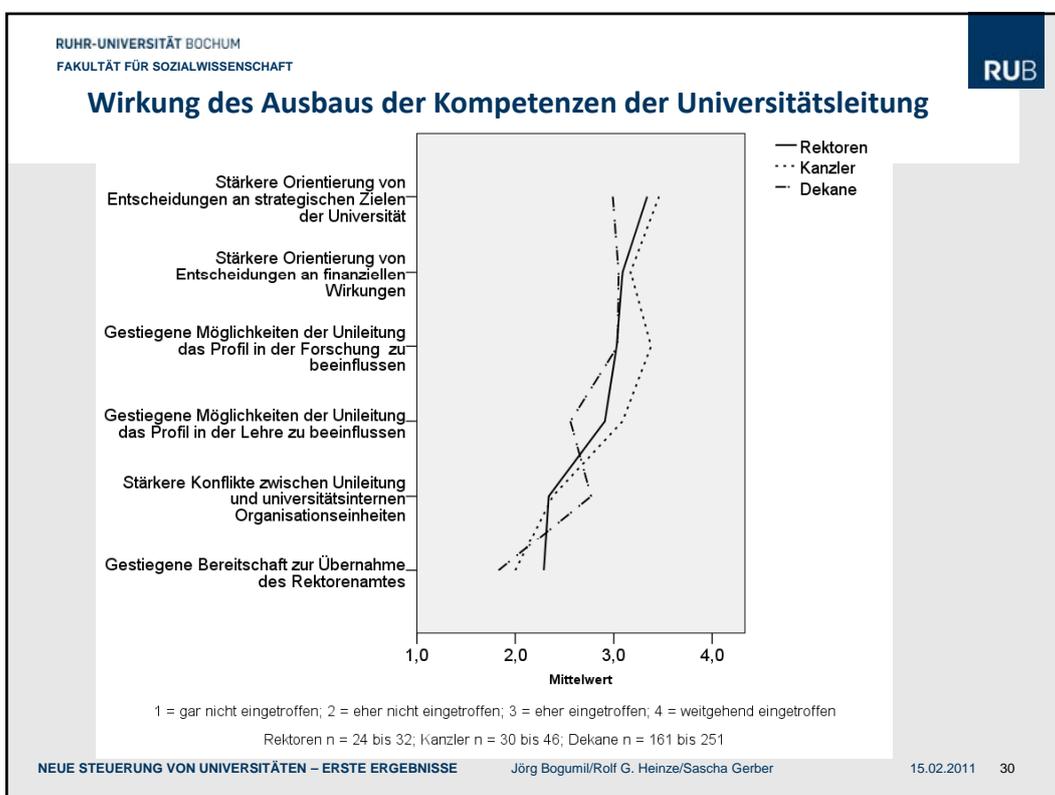
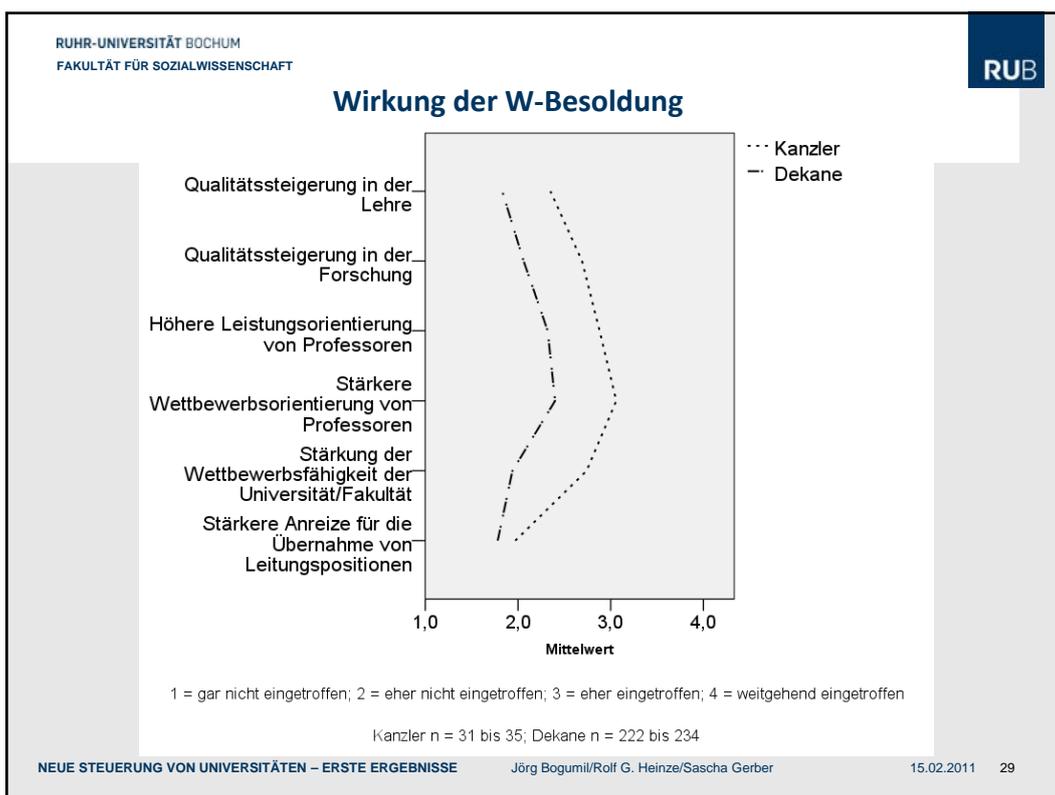


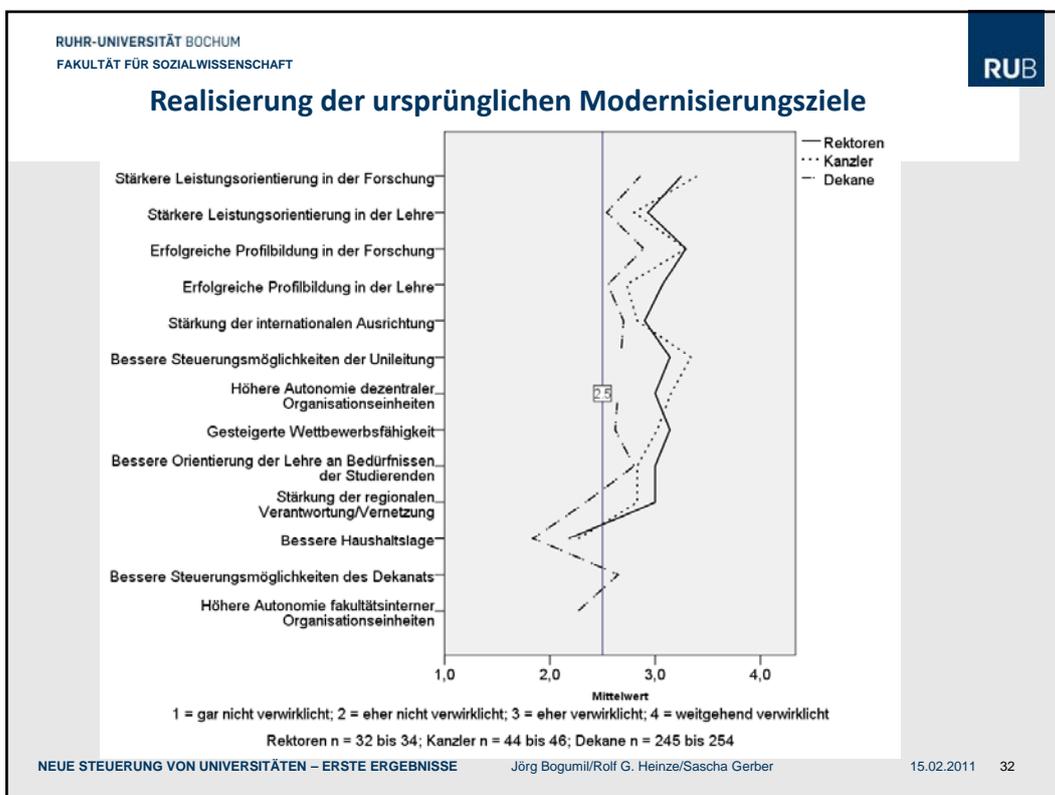
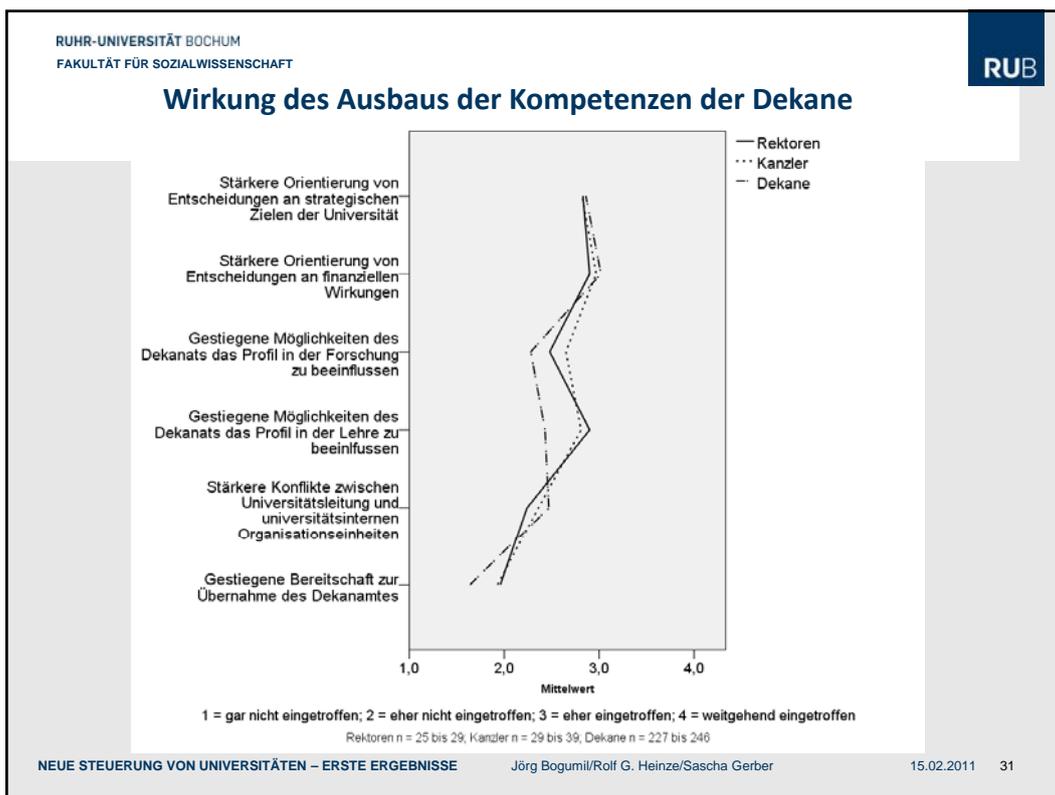


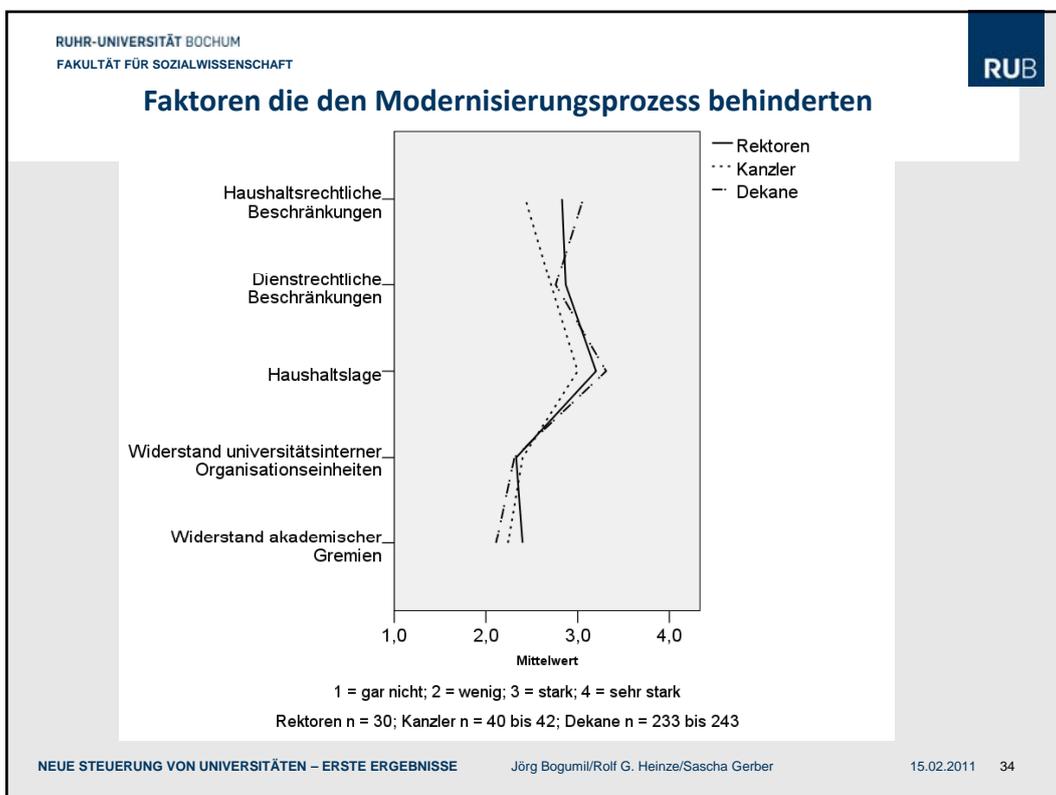
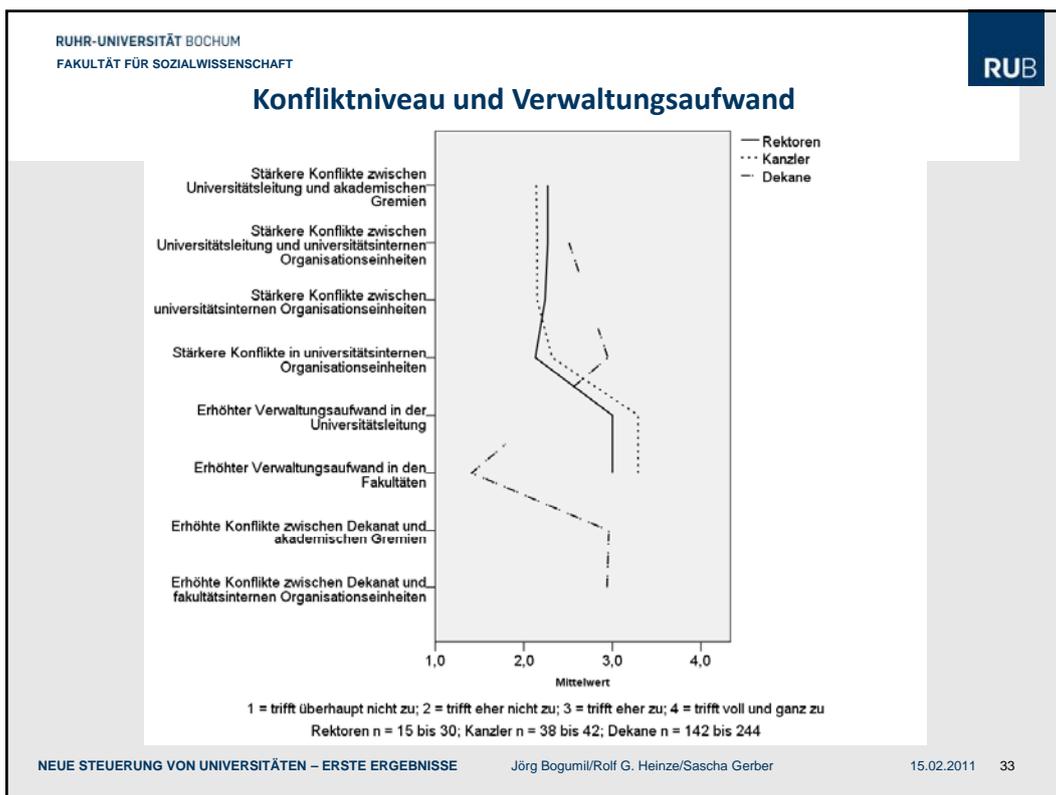












## Zentrale Ergebnisse

- Hoher Umsetzungsstand neuer Steuerungsinstrumente in deutschen Universitäten: die Bedeutung der Governance-Mechanismen „Außensteuerung“, „hierarchische Selbststeuerung“ und „Wettbewerb“ hat stark zugenommen
- Insgesamt sehr positive Beurteilung der Wirkung neuer Steuerungsinstrumente durch die Hochschulleitungen, etwas größere Skepsis bei den Dekanen (Was sagen die Professoren?)

## Zentrale Ergebnisse

- Insgesamt deutlich positivere Beurteilung der Performanzverbesserung in der Forschung und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Universitäten als bezogen auf die Performanzverbesserung im Bereich der Lehre
- Fast durchgängig positive Bewertung von Globalbudgets und formelgebundener Mittelvergaben
- Unterschiedliche Einschätzungen der Effekte der W-Besoldung durch Kanzler und Dekane
- Der Ausbau der Kompetenzen der Hochschulleitungen führt zu einer stärkeren Orientierung an strategischen Zielen, aber aus der Sicht der Dekane auch zu einer Verstärkung universitätsinterner Konflikte. Allerdings behindert der Widerstand akademischer Gremien den Modernisierungsprozess kaum.